Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

4

das vnderstuden der hoch maist verkher chunste Omerus spricht
warm der sym scheimet nicht allzeit in ygleicher masse geschik
chet warm meinst der chunstreichen dy nicht fleissig waren
sind mit chunst vnd an fleis vbarben vnd den chlain gelerten
ist meinster stund fleizzig fleis zu haul gedy gen Also vbri
bet dy lustigz slangz mit vnfleisse Aber dy maus entrinnet
der chlo des lustigen vnd snellen mauskchatz mit fleissigen
wachen Dach mir wie tet wirt das netz Als Salomon spicht
nicht vmuzleich gewarffen fur dy augen das gefligels. wilt
aber du das ich dir nicht petrüglich strikke fur leg So lerne
an der stat von mir das gnuschen den deupen cham ware
treu ist wem das gmüten zu schulden chumpt darub als lag
vnd du tödlich pist so fürchte dir allenthalben warm tüstu
das so pistu auch dir selber allenthalben pesichtig mit verchen
vorichten damit schieden sy von dannen

Sieth wo du demen fiez im setzt gemaintlich in gar sichern dingen
und giwerfet

Des sechsten spruchwortes gleichnusse ist dye

Ein fliegende fliegt sach aym spynnen aim negel weben
dir chumt dy sprach zu ir Wes verhestest du mit deinez
falschen netze dy steuge der freyen natur Mit neluchen
rechten vnderzeuchstu dich der gemaynen straffen vnd verstrik

hie meint wey den dy gutem rat nit volgen wellen wan
er belewt nit wan ir